

Statistischer Bericht

K V 2 - j / 11

┌ Erzieherische Hilfe,
Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige
im Land Brandenburg 2011

Impressum

Statistischer Bericht
KV 2 - j / 11

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **August 2012**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,- EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafik	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2011.....	7
Tabellen	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 bis 2011 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2011 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken.....	26

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist ein Fragebogen auszufüllen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist ein ausgefüllter Erhebungsbogen spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Für elektronische Meldungen wird der Turnus extra vereinbart.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilfrechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird schriftlich bei den Auskunftspflichtigen durchgeführt. Für die Auskunftspflichtigen bestehen mit der Übersendung der ausgefüllten Papierfragebogen sowie der elektronischen Datenlieferung verschiedene Möglichkeiten ihre Daten an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderspezifischen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

1 Gesamtübersicht

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 bis 2011 nach Art der Hilfe

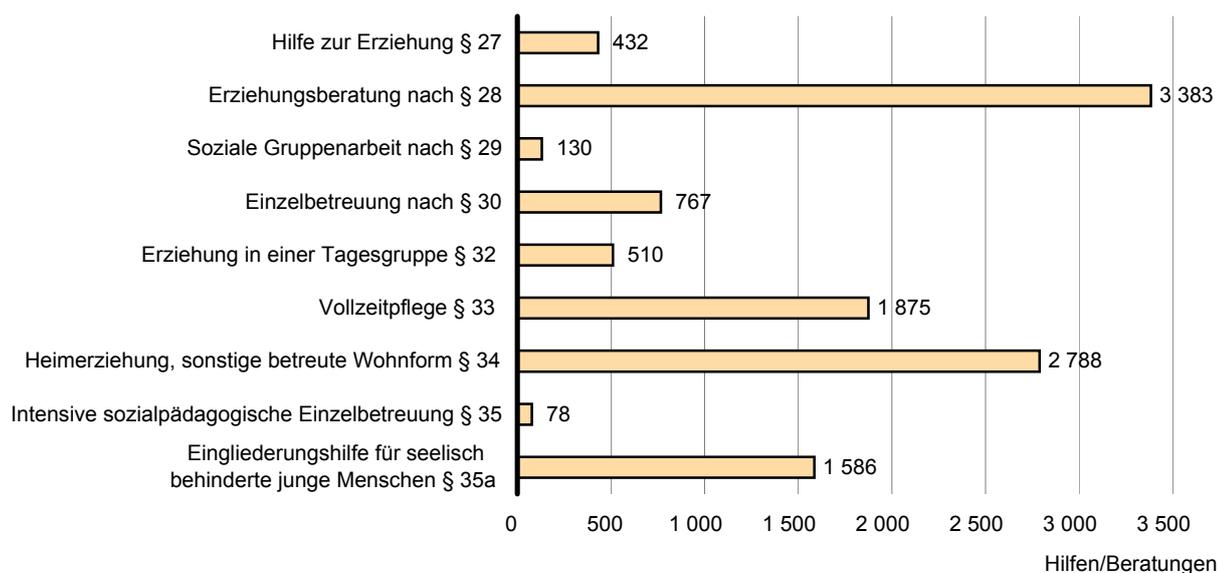
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Familienorientierte Hilfen	2 046	2 039	2 116	1 693	1 857	1 902	2 668	2 760	2 903
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	462	324	357	371	336	285	439	258	333
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	1 584	1 715	1 759	1 322	1 521	1 617	2 229	2 502	2 570
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	11 493	12 280	12 643	11 228	11 886	12 276	10 336	11 228	11 549
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	166	399	513	157	295	530	139	431	432
Erziehungsberatung nach § 28.....	7 579	8 050	8 312	7 630	7 918	8 019	2 898	3 134	3 383
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	127	93	115	90	93	98	115	107	130
Einzelbetreuung nach § 30.....	846	792	726	787	817	758	839	819	767
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32	279	270	269	259	263	288	513	539	510
Vollzeitpflege § 33	398	409	378	367	375	384	1 783	1 890	1 875
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	1 323	1 415	1 421	1 356	1 339	1 361	2 562	2 703	2 788
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	97	99	103	109	94	107	73	79	78
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a	678	753	806	473	692	731	1 414	1 526	1 586
Insgesamt	13 539	14 319	14 759	12 921	13 743	14 178	13 004	13 988	14 452
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	3 135	3 205	3 276	2 686	2 983	3 111	3 964	4 292	4 358
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	1 834	1 931	1 857	1 826	1 819	1 839	4 441	4 687	4 727
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 046	2 039	2 116	1 693	1 857	1 902	2 668	2 760	2 903
Zahl der jungen Menschen.....	3 845	3 700	3 890	3 172	3 445	3 554	5 353	5 361	5 578

1 Gesamtübersicht

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen	2 116	1 902	2 903	22	2 881
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	357	285	333	13	320
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	1 759	1 617	2 570	9	2 561
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	12 643	12 276	11 549	1 994	9 555
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	513	530	432	8	424
Erziehungsberatung nach § 28.....	8 312	8 019	3 383	229	3 154
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	115	98	130	–	130
Einzelbetreuung nach § 30.....	726	758	767	3	764
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	269	288	510	8	502
Vollzeitpflege § 33	378	384	1 875	1 695	180
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	1 421	1 361	2 788	23	2 765
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	103	107	78	–	78
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	806	731	1 586	28	1 558
Insgesamt	14 759	14 178	14 452	2 016	12 436
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär).....	3 276	3 111	4 358	28	4 330
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	1 857	1 839	4 727	1 720	3 007
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 116	1 902	2 903	22	2 881
Zahl der jungen Menschen.....	3 890	3 554	5 578	x	x

Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2011



2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	2 093	208	132	800	–	6	831
3 - 6.....	2 556	174	109	1 428	–	7	594
6 - 9.....	2 868	220	145	1 639	25	30	517
9 - 12.....	3 009	209	117	1 638	44	88	481
12 - 15.....	2 866	230	125	1 458	34	160	435
15 - 18.....	2 261	182	90	940	12	224	214
18 und älter.....	880	38	30	409	–	211	70
Insgesamt.....	16 533	1 261	748	8 312	115	726	3 142
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 062	104	61	383	9	54	227
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	368	24	13	152	2	18	64
				männlich			
unter 3.....	1 087	100	57	419	–	2	443
3 - 6.....	1 371	93	53	767	–	6	298
6 - 9.....	1 622	121	79	908	14	24	272
9 - 12.....	1 723	117	58	896	29	65	283
12 - 15.....	1 447	122	68	704	28	97	223
15 - 18.....	1 121	93	47	422	6	122	100
18 und älter.....	440	20	16	189	–	112	38
Zusammen.....	8 811	666	378	4 305	77	428	1 657
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	598	57	28	214	6	28	117
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	223	15	6	89	2	8	32
				weiblich			
unter 3.....	1 006	108	75	381	–	4	388
3 - 6.....	1 185	81	56	661	–	1	296
6 - 9.....	1 246	99	66	731	11	6	245
9 - 12.....	1 286	92	59	742	15	23	198
12 - 15.....	1 419	108	57	754	6	63	212
15 - 18.....	1 140	89	43	518	6	102	114
18 und älter.....	440	18	14	220	–	99	32
Zusammen.....	7 722	595	370	4 007	38	298	1 485
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	464	47	33	169	3	26	110
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	145	9	7	63	–	10	32

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
		insgesamt					
unter 3.....	1 353	124	75	632	–	1	477
3 - 6.....	2 222	161	84	1 293	–	5	603
6 - 9.....	2 547	165	92	1 527	9	16	514
9 - 12.....	2 819	185	91	1 611	31	48	515
12 - 15.....	2 752	183	91	1 385	34	135	448
15 - 18.....	2 517	195	78	1 074	22	257	315
18 und älter.....	1 620	72	44	497	2	296	127
Insgesamt.....	15 830	1 085	555	8 019	98	758	2 999
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 005	87	52	406	8	47	227
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	309	40	29	95	–	16	71
		männlich					
unter 3.....	705	58	35	329	–	–	253
3 - 6.....	1 196	87	44	696	–	3	321
6 - 9.....	1 442	89	50	857	7	10	270
9 - 12.....	1 580	119	53	890	15	36	255
12 - 15.....	1 435	100	51	671	24	72	235
15 - 18.....	1 234	98	42	471	13	156	157
18 und älter.....	813	37	23	226	2	161	64
Zusammen.....	8 405	588	298	4 140	61	438	1 555
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	566	46	25	237	5	27	125
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	188	21	14	58	–	11	44
		weiblich					
unter 3.....	648	66	40	303	–	1	224
3 - 6.....	1 026	74	40	597	–	2	282
6 - 9.....	1 105	76	42	670	2	6	244
9 - 12.....	1 239	66	38	721	16	12	260
12 - 15.....	1 317	83	40	714	10	63	213
15 - 18.....	1 283	97	36	603	9	101	158
18 und älter.....	807	35	21	271	–	135	63
Zusammen.....	7 425	497	257	3 879	37	320	1 444
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	439	41	27	169	3	20	102
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	121	19	15	37	–	5	27

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				insgesamt			
unter 3.....	1 560	133	86	260	–	6	912
3 - 6.....	2 370	163	101	514	–	10	998
6 - 9.....	2 862	195	126	707	22	37	943
9 - 12.....	3 396	211	130	781	40	82	786
12 - 15.....	3 176	206	119	585	51	202	664
15 - 18.....	2 791	161	89	395	16	274	409
18 und älter.....	972	48	34	141	1	156	181
Insgesamt.....	17 127	1 117	685	3 383	130	767	4 893
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 192	93	55	165	9	46	377
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	406	29	14	86	4	16	128
				männlich			
unter 3.....	830	66	37	145	–	3	491
3 - 6.....	1 277	89	49	285	–	8	516
6 - 9.....	1 636	113	75	398	11	27	493
9 - 12.....	2 022	123	68	448	25	66	465
12 - 15.....	1 821	124	72	291	37	153	360
15 - 18.....	1 490	88	48	193	9	164	208
18 und älter.....	545	27	18	60	1	87	98
Zusammen.....	9 621	630	367	1 820	83	508	2 631
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	678	55	29	82	6	29	198
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	249	21	9	48	2	10	74
				weiblich			
unter 3.....	730	67	49	115	–	3	421
3 - 6.....	1 093	74	52	229	–	2	482
6 - 9.....	1 226	82	51	309	11	10	450
9 - 12.....	1 374	88	62	333	15	16	321
12 - 15.....	1 355	82	47	294	14	49	304
15 - 18.....	1 301	73	41	202	7	110	201
18 und älter.....	427	21	16	81	–	69	83
Zusammen.....	7 506	487	318	1 563	47	259	2 262
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	514	38	26	83	3	17	179
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	157	8	5	38	2	6	54

¹ Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

			insgesamt					
–	165	73	–	11	991	244	unter 3	
2	325	149	–	209	1 099	481	3 - 6	
111	355	259	–	233	1 225	623	6 - 9	
253	338	382	2	521	1 281	730	9 - 12	
114	350	623	8	373	1 151	984	12 - 15	
30	269	1 041	32	164	803	1 326	15 - 18	
–	73	261	36	75	364	339	18 und älter	
510	1 875	2 788	78	1 586	6 914	4 727	Insgesamt	
							ausländische Herkunft	
42	148	210	9	93	521	364	mindestens eines	
							Elternteils	
9	31	80	1	22	167	115	in der Familie wird	
							vorrangig nicht	
							deutsch gesprochen	
			männlich					
–	76	41	–	8	532	121	unter 3	
2	175	86	–	116	572	264	3 - 6	
78	197	152	–	167	675	354	6 - 9	
165	189	220	1	320	783	416	9 - 12	
80	172	342	4	258	698	521	12 - 15	
24	130	551	15	108	450	687	15 - 18	
–	46	158	19	49	200	208	18 und älter	
349	985	1 550	39	1 026	3 910	2 571	Zusammen	
							ausländische Herkunft	
32	79	130	3	64	291	213	mindestens eines	
							Elternteils	
7	18	54	1	14	101	74	in der Familie wird	
							vorrangig nicht	
							deutsch gesprochen	
			weiblich					
–	89	32	–	3	459	123	unter 3	
–	150	63	–	93	527	217	3 - 6	
33	158	107	–	66	550	269	6 - 9	
88	149	162	1	201	498	314	9 - 12	
34	178	281	4	115	453	463	12 - 15	
6	139	490	17	56	353	639	15 - 18	
–	27	103	17	26	164	131	18 und älter	
161	890	1 238	39	560	3 004	2 156	Zusammen	
							ausländische Herkunft	
10	69	80	6	29	230	151	mindestens eines	
							Elternteils	
2	13	26	–	8	66	41	in der Familie wird	
							vorrangig nicht	
							deutsch gesprochen	

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 332	93	13	861	–	6	7
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 427	777	344	7 451	115	720	1 752
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 639	49	17	1 251	9	40	94
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 724	101	60	2 020	19	98	255
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	770	8	–	611	–	13	40
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 301	35	12	2 006	10	27	79
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	620	18	6	578	–	2	13
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	4 862	499	209	978	75	493	1 173
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	511	67	40	7	2	47	98
Insgesamt	14 759	870	357	8 312	115	726	1 759

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschl
Rechts; Sonstige juristische Person, andere

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
7	329	10	–	19	27	340	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
262	49	1 411	103	787	3 249	1 517	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
33	–	138	11	14	201	142	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
38	–	169	5	19	469	174	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
25	–	54	3	16	82	54	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
14	–	105	3	22	138	112	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
4	–	4	–	1	33	5	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
135	36	861	78	534	2 130	930	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
13	13	80	3	181	196	100	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
269	378	1 421	103	806	3 276	1 857	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	1 402	91	13	916	–	7	8
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	12 776	724	272	7 103	98	751	1 609
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 470	50	18	1 112	6	41	93
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 711	98	47	1 926	20	119	263
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	739	7	1	614	–	9	32
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 307	41	12	2 059	14	31	50
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	648	23	12	584	1	4	23
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	4 445	440	146	804	55	488	1 061
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	456	65	36	4	2	59	87
Insgesamt	14 178	815	285	8 019	98	758	1 617

¹ Anzahl der Hilfen

² einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Davon nach Art der Hilfe					Nachrichtlich		Träger
Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
3	345	17	–	15	28	366	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
285	39	1 344	107	716	3 083	1 473	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
32	–	113	9	14	194	118	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
51	–	204	12	18	511	212	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
18	–	45	3	11	62	46	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
21	–	80	3	8	128	91	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
5	–	8	–	–	50	8	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
142	31	811	76	537	1 940	891	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
16	8	83	4	128	198	107	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
288	384	1 361	107	731	3 111	1 839	Insgesamt

3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Träger	Ins- gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	2 016	21	13	229	–	3	9
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	12 436	744	320	3 154	130	764	2 561
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 081	67	28	460	16	39	154
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 832	102	57	679	30	124	409
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	462	6	1	247	–	14	49
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	1 273	40	9	849	14	24	121
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	313	13	5	266	–	1	14
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 673	448	184	645	69	520	1 669
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	802	68	36	8	1	42	145
Insgesamt	14 452	765	333	3 383	130	767	2 570

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
8	1 695	23	–	28	28	1 720	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
502	180	2 765	78	1 558	4 330	3 007	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
63	–	242	8	32	305	251	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
99	4	353	3	29	724	365	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
39	–	81	–	26	103	83	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
40	–	153	–	32	209	160	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
2	–	14	–	3	26	15	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
231	147	1 795	65	1 084	2 717	1 968	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
28	29	127	2	352	246	165	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²
510	1 875	2 788	78	1 586	4 358	4 727	Insgesamt

4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Ins-gesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
Begonnene Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	4 598	243	119	2 859	27	166	480
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 518	457	193	3 205	61	354	1 001
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 150	159	39	1 901	26	174	278
Eltern sind verstorben.....	86	3	–	33	–	12	–
Unbekannt.....	407	8	6	314	1	20	–
Insgesamt.....	14 759	870	357	8 312	115	726	1 759
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	6 761	508	227	2 452	76	447	1 420
Beendete Hilfen/Beratungen							
Eltern leben zusammen.....	4 441	241	106	2 769	24	168	463
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 120	397	134	3 136	46	354	902
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 097	162	39	1 771	27	194	250
Eltern sind verstorben.....	93	5	3	36	–	16	–
Unbekannt.....	427	10	3	307	1	26	2
Insgesamt.....	14 178	815	285	8 019	98	758	1 617
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	6 550	494	180	2 508	59	463	1 294
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
Eltern leben zusammen.....	4 085	232	114	1 111	32	192	685
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	6 851	396	176	1 287	65	379	1 465
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 031	126	37	867	31	173	420
Eltern sind verstorben.....	125	2	–	16	–	10	–
Unbekannt.....	360	9	6	102	2	13	–
Insgesamt.....	14 452	765	333	3 383	130	767	2 570
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 040	469	224	1 022	91	488	2 133

¹ Anzahl der Hilfen

Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen							
71	76	286	15	375	864	376	Eltern leben zusammen
138	222	723	49	308	1 772	975	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
59	57	360	28	108	601	430	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	8	23	5	2	12	31	Eltern sind verstorben
1	15	29	6	13	27	45	Unbekannt
269	378	1 421	103	806	3 276	1 857	Insgesamt darunter mit Bezug von Transferleistungen
186	342	964	70	296	2 370	1 338	
Beendete Hilfen/Beratungen							
81	55	270	16	354	846	350	Eltern leben zusammen
138	229	643	47	228	1 610	919	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
69	67	399	32	126	601	486	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	8	22	4	2	17	30	Eltern sind verstorben
–	25	27	8	21	37	54	Unbekannt
288	384	1 361	107	731	3 111	1 839	Insgesamt darunter mit Bezug von Transferleistungen
200	322	908	65	237	2 224	1 292	
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
151	327	557	13	785	1 173	906	Eltern leben zusammen
250	1 018	1 386	36	569	2 369	2 435	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
104	346	743	22	199	781	1 098	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	43	47	4	3	10	90	Eltern sind verstorben
5	141	55	3	30	25	198	Unbekannt
510	1 875	2 788	78	1 586	4 358	4 727	Insgesamt darunter mit Bezug von Transferleistungen
374	1 665	2 192	50	556	3 318	3 894	

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	454	611	42	19	170	–	30
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 060	1 761	146	65	358	14	106
Gefährdung des Kindeswohls.....	933	1 406	134	49	486	5	23
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 427	4 566	374	168	1 717	26	250
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	993	2 108	88	28	1 205	11	91
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	3 711	5 370	256	96	4 125	39	155
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 571	3 306	160	33	1 819	55	264
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 763	3 651	161	93	2 172	26	210
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 731	3 251	159	63	1 753	25	284
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	116	116	–	–	–	–	–
Insgesamt	14 759	26 146	1 520	614	13 805	201	1 413

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
						Unversorgtheit des jungen Menschen
82	8	96	174	5	4	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
515	54	133	261	15	159	Gefährdung des Kindeswohls
240	15	126	343	4	30	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/
1 183	129	147	636	29	75	Personensorgeberechtigten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
284	33	61	240	20	75	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
360	37	41	289	21	47	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
269	97	21	381	31	209	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
229	79	30	255	32	457	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
219	123	5	261	29	393	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
–	–	45	66	1	4	
3 381	575	705	2 906	187	1 453	Insgesamt

5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	672	922	32	17	74	–	28
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 651	2 966	134	51	164	22	112
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 637	2 468	100	38	237	6	32
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	2 810	5 833	358	162	676	42	308
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	920	2 317	102	37	620	17	97
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	1 867	3 373	203	97	1 657	42	154
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 267	2 842	123	34	743	52	272
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	1 718	3 670	163	98	988	22	224
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	1 427	2 979	154	61	674	30	288
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	484	484	1	–	–	–	–
Insgesamt	14 453	27 854	1 370	595	5 833	233	1 515

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfestellung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
115	14	332	314	4	9	Unversorgtheit des jungen Menschen
826	129	700	694	14	171	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
329	25	765	906	4	64	Gefährdung des Kindeswohls
1 793	248	844	1 390	22	152	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
441	60	355	473	17	135	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
524	80	149	462	17	85	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
366	166	59	649	26	386	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
391	161	133	506	26	1 056	Entwicklungsauffälligkeiten/seelelische Probleme des jungen Menschen
282	226	22	405	24	874	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
–	–	330	146	–	7	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
5 067	1 109	3 689	5 945	154	2 939	Insgesamt

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2011 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt ¹	Familienorientierte Hilfen					
		zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Brandenburg an der Havel.....	769	127	–	127	642	–	71
Cottbus.....	974	181	11	170	793	27	382
Frankfurt (Oder).....	599	128	–	128	471	–	149
Potsdam.....	953	79	60	19	874	143	261
Barnim.....	825	153	3	150	672	16	197
Dahme-Spreewald.....	1 047	145	12	133	902	39	413
Elbe-Elster.....	463	94	7	87	369	13	87
Havelland.....	888	204	1	203	684	6	276
Märkisch-Oderland.....	1 233	234	15	219	999	36	97
Oberhavel.....	1 212	223	6	217	989	64	177
Oberspreewald-Lausitz.....	640	140	18	122	500	5	144
Oder-Spree.....	474	66	4	62	408	1	177
Ostprignitz-Ruppin.....	862	236	2	234	626	40	93
Potsdam-Mittelmark.....	846	196	70	126	650	15	320
Prignitz.....	280	35	–	35	245	17	43
Spree-Neiße.....	545	177	–	177	368	–	95
Teltow-Fläming.....	902	233	88	145	669	8	199
Uckermark.....	940	252	36	216	688	2	202
Land Brandenburg	14 452	2 903	333	2 570	11 549	432	3 383

¹ Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
10	16	26	28	168	27	296	Brandenburg an der Havel
15	88	41	85	128	–	27	Cottbus
–	18	5	56	175	3	65	Frankfurt (Oder)
12	–	9	70	168	8	203	Potsdam
–	43	4	178	131	5	98	Barnim
8	47	19	102	178	3	93	Dahme-Spreewald
6	37	14	110	86	–	16	Elbe-Elster
–	38	25	79	217	21	22	Havelland
21	109	53	213	256	1	213	Märkisch-Oderland
–	76	31	173	226	3	239	Oberhavel
–	47	31	78	146	–	49	Oberspreewald-Lausitz
1	2	2	79	114	–	32	Oder-Spree
41	53	95	139	111	4	50	Ostprignitz-Ruppin
–	29	25	98	161	1	1	Potsdam-Mittelmark
–	19	25	62	74	1	4	Prignitz
–	44	10	90	123	–	6	Spree-Neiße
–	37	30	118	177	1	99	Teltow-Fläming
16	64	65	117	149	–	73	Uckermark
130	767	510	1 875	2 788	78	1 586	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0331 8173 - 1165
Fax 0331 8173 - 1911
Annett.Kusche@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige in Berlin 2011
K V 2 - j / 11